
Offene Kinder- und Jugendarbeit 2010: Adressaten – Einrichtungen – Mitarbeiter

Jugendhilfeausschuss Hamburg-Eimsbüttel
13. September 2010

Prof. Dr. Thomas Coelen (Universität Siegen)

über uns

- seit 1999, GbR
- „Kommunalspädagogik“
 - übernehmen Forschungsaufträge
 - planen, organisieren und moderieren Tagungen u. ä.
 - erheben für Evaluationen

Heinrich-Barth-Str. 13 - 20146 Hamburg
Tel.: 040 / 41 33 86 21 - info@kopi.de

-
- Spannungsverhältnis:
 - Adressaten
 - Einrichtungen
 - MitarbeiterInnen
-

1. Adressaten

- Freizeitverhalten
 - Freie Zeit? Schulzeit?
Familienzeit? Medienzeit?
 - Wünsche zu Wochenendöffnungen
-

Adressaten

Freizeitverhalten (12-25jährige, n = 2.500)

Selbsttätigkeiten

- mit Leuten treffen 57 % ↓
 - Discos, Partys, Feten 31 %
 - Freizeitsport 26 % ↓
 - Shoppen 18 %
 - Rumhängen 15 % ↓
 - Kreatives/Künstlerisches 12 %
 - Kneipe 11 %
-

Adressaten

Freizeitverhalten (12-25jährige)

Medien

- Musik hören 63 %
 - Fernsehen 58
 - Internet 38 ↑
 - Bücher 28 ↑
 - Video/DVD 26 ↑
 - Computerspiele 20
 - Zeitschriften 12
-

Adressaten

Freizeitverhalten (12-25jährige)

Familie

- Unternehmungen mit der Familie 19 % ↑

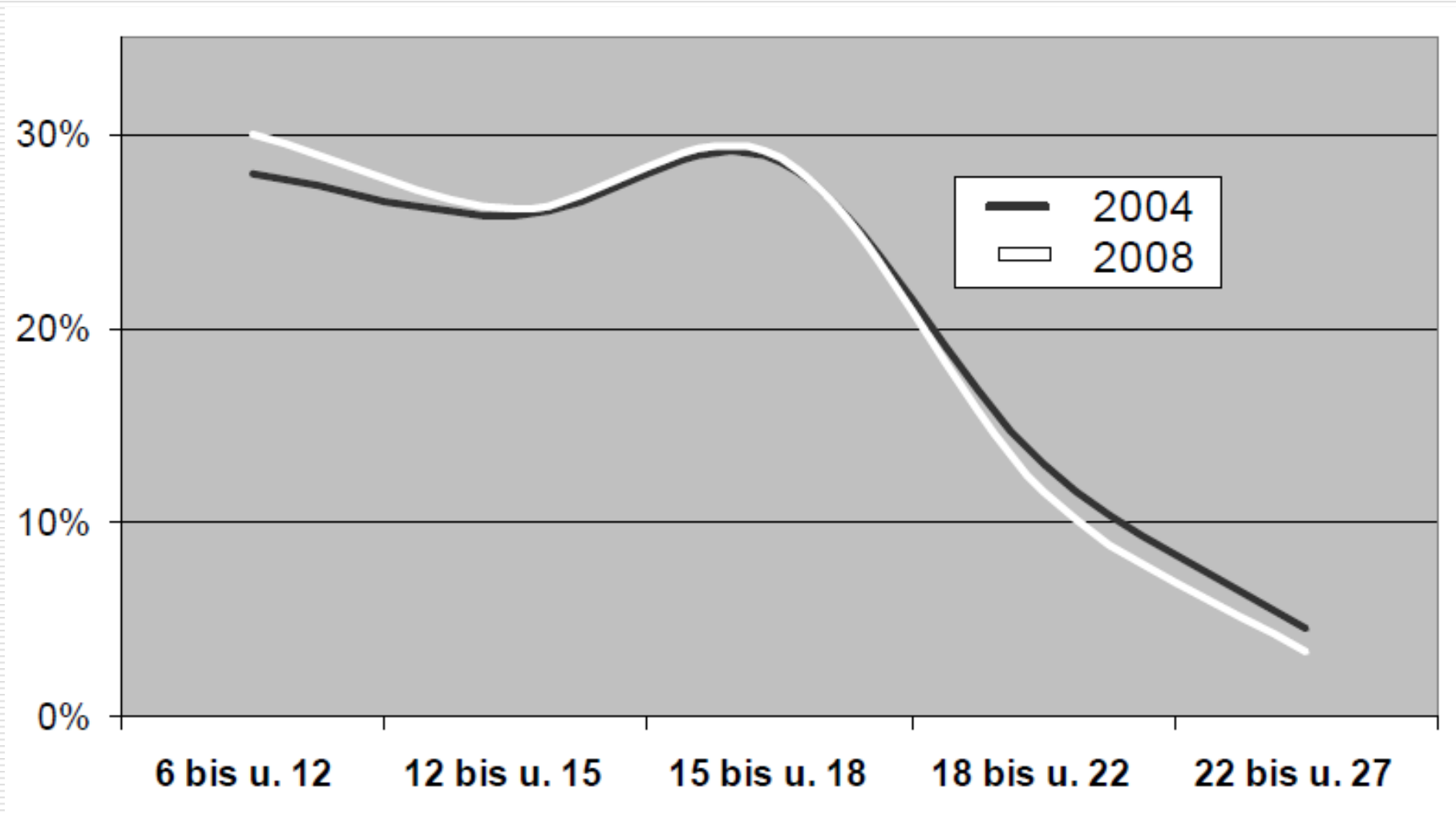
Jobs

- Nebenjobs 33 % (meistens bis zu 5 h/Woche)

Jugendarbeit

- Vereinssport 28 %
 - Projekte 6 %
 - Jugendzentrum 6 % (der 12-25jährigen)
 - NRW: 9-10% der 12-18jährigen (2/3 Jungen)
-

NRW: Stammesbesucher/-innen nach Alter im Vergleich: 2004 und 2008



Adressaten

Wünsche zu Wochenendöffnungen

- Wentorf 2008 (n = 510)
 - Beliebteste Tage
 - 1. freitags
 - 2. samstags
 - 3. montags, mittwochs, donnerstags, sonntags
 - Beliebteste Zeiten
 - 15-20 Uhr
-

Adressaten

Wünsche zu Wochenendöffnungen

- kp_i: Bericht für die BSG 2010
 - „Dienstags ist manchmal zu, ja aber, das ist ja wegen Freitag, wegen unserem Rap-Training. Das können wir nicht an einem anderen Tag machen. Dafür ist dienstags zu. Dann wissen wir immer nicht, was wir alle machen sollen, dann sitzen wir dann alle bei uns zuhause. Dienstag ist so ein Tag, so ein Tag für uns, wie Sonntag. Sonntage, das sind die Todestage in der Woche. Oder, wir drehen ja schon durch, wenn das HdJ nur eine Woche Betriebsferien hat. Dann wissen wir auch nicht, was wir machen sollen.“
-

Adressaten

Wünsche zu Wochenendöffnungen

- kp_i: Bericht für die BSG 2010
 - „Also, ich will nicht längere Öffnungszeiten haben, aber am Wochenende. Und am Donnerstag, am Donnerstag muss ich ja manchmal arbeiten bis 18 Uhr, dann kommen die Jungs erst zehn vor sechs, obwohl um sechs Schluss ist und die vergessen das immer, da sollte lieber bis um acht. Dann können die mehr chillen. Sonst, sind die Öffnungszeiten gut. Außer, dass es blöd ist, dass es nicht am Samstag auf ist.“
-

Adressaten

Wünsche zu Wochenendöffnungen

- kp_i: Bericht für die BSG 2010
 - „Der Jugendtreff sollte um drei oder zwei schon öffnen, weil es gibt Kinder, die um 12 schon Schulschluss haben und sich dann langweilen bis vier und dann wissen sie nicht, was sie machen sollen und so. Und wenn Jugendtreff schon um zwei auf hätte, würden sie sich nicht so viel langweilen.“
-

Adressaten

Wünsche zu Wochenendöffnungen

- kp_i: Bericht für die BSG 2010
 - KuJ mit Öffnungszeiten grundsätzlich zufrieden
 - Abendöffnungen (bis 21 oder 22 Uhr) ausreichend (wenn die Jüngeren die Einrichtung vor 20 Uhr verlassen)
 - Veränderungswünsche abhängig von Alter und Schule
 - Gewünscht werden:
 - Öffnungen direkt nach Schulschluss
 - Abgrenzung der Öffnungszeiten für Kinder bzw. Jugendliche
 - erweitertes Angebot an Wochenenden, besonders samstagnachmittags
-

2. Einrichtungen

- pädagogische Konzepte und Standards
 - mehr als geöffnete Türen
 - Übergänge (Jugendsozialarbeit, Schule)
 - Betreuungsschlüssel und Aufsichtspflicht
-

Einrichtungen

Pädagogische Konzepte

- Gemeinschaft
 - Zugehörigkeitssymbole
 - Integration
 - schul- und schichtgemischte Besucherschaft
 - Bildung
 - praktische und soziale Bildung
 - erfahrungsbasierte Alltagsbildung
 - selbstentdeckendes Lernen
 - eigenständiges Entwickeln von Meinungen und Haltungen
 - nicht-intendiertes Erlernen von Alltagskompetenzen
 - aktivierendes Tun (z.B. Übernahme von Verantwortung)
 - Verantwortung
 - Partizipation
-

Einrichtungen

Übergänge

- Straße
 - ...
 - Schule
 - ...
 - Beruf
 - ...
-

Einrichtungen

Betreuungsschlüssel

Stadt	Einrichtungen	Mitarbeiter	Einwohner pro Mitarbeiter
Hamburg	279	1.229	1.443
Bremen	90	412	1.329
Berlin	481	2.158	1.594
Krefeld	42	95	2.478
Augsburg	44	91	2.897
Kiel	34	178	1.334


Einrichtungen

Betreuungsschlüssel

- Pro 100.000 Jugendliche (12-21jährige) gibt es Einrichtungen der Jugendarbeit:
 - 167 in HH
 - 158 in HB
 - 149 in BE
 - 197 im Bundesdurchschnitt
 - Pro 10.000 Jugendliche (12-21jährige) gibt es (rechnerische) Vollzeitbeschäftigte:
 - 42 in BE
 - 41 in HB
 - 31 in HH
 - 23 im Bundesdurchschnitt
-

Einrichtungen

Betreuungsschlüssel

- NRW: Strukturdatenerhebung 2008
 - wöchentliche Öffnungszeiten
 - weniger als 11 h: 22 %
 - 11-20 h: 25 %
 - 21-30 h: 31 % 
 - 31-40 h: 18 %
 - mehr als 40 h: 5 %
 - Wochenendöffnung
 - 29 % aller Häuser
-

Einrichtungen

Betreuungsschlüssel

- Hamburg: Bezirkliches Berichtswesen 2006-08
 - Öffnungswochen:
 - über 90 % aller Einrichtungen haben mindestens 45 Wochen im Jahr geöffnet (40 % mehr als 49 Wochen)
 - Öffnungstage:
 - alle durchschnittlich mehr als 5 Tage/Woche
 - 1/3 der HdJ (ÖT) an 6 Tagen/Woche
 - fast 2/3 der Jugendklubs (FT) an 6 Tagen/Woche
 - 10-20 % aller Einrichtungen: 7 Tage/Woche offen
 - Wochenenden
 - 16 % aller Einrichtungen haben nicht geöffnet
 - 37 % haben jedes Wochenende offen
 - je 8 % jedes zweite oder jedes vierte Wochenende
-

3. MitarbeiterInnen

- Personalausstattung
 - Arbeitszeiten
 - Vor- und Nachbereitung
 - Wochenumfang
 - Arbeit zu schwierigen Zeiten
-

MitarbeiterInnen

Personalausstattung

- In HH
 - 55 % weiblich (Ø 58)
 - 22 % mit akademischem Abschluss (Ø 41, NRW: 66%)
-

Mitarbeiter

Arbeitszeiten

- NRW: Strukturdatenerhebung 2009
 - Vollzeit von 61 auf 50 % gesunken
 - halbe Stellen von 32 auf 36 % gestiegen
 - kleinere Umfänge von 7 auf 14 % gestiegen
-

-
- Fazit: Keine Daten über:
 - durchschnittliche Öffnungszeiten
 - jahreszeitenabhängige Veränderungen
 - bestimmte Öffnungszeiten
 - nur für Kinder bzw. für Jugendliche
 - nur für Mädchen bzw. für Jungen
 - Betreuungsschlüssel
 - Vor- und Nachbereitungszeiten,
Arbeit zu schwierigen Zeiten (Zuschläge, Ausgleich)
 - Persönliche Situation der MitarbeiterInnen, Fluktuation
-

Offene Kinder- und Jugendarbeit 2010: Adressaten – Einrichtungen – Mitarbeiter

Jugendhilfeausschuss Hamburg-Eimsbüttel
13. September 2010

Prof. Dr. Thomas Coelen (Universität Siegen)
